

**Die Gewährleistung
rechtlicher Beteiligung im
Verwaltungsverfahren – eine
zunehmende
Herausforderung**

Alexander Balthasar

I. Warum überhaupt
„E-Partizipation“?

II. Partizipation als solche

1. Der Begriff
2. Die klassischen Formen
3. Umlegung auf die „Verwaltung“?
 1. Alternative : weder – noch
 2. Alternative : sektorale Partizipation
 3. Alternative

4. Die Expansion der „Partizipation“ in der „Verwaltung

a) Die Entwicklung subjektiver öffentlicher
Rechte

aa) Die grundsätzliche Beachtlichkeit
individueller rechtlicher Interessen

ab) Die heute gesteigerte Bedeutung der
grundsätzlichen Beachtlichkeit rechtlicher
Interessen

4. Die Expansion der „Partizipation“ in der „Verwaltung (Fortsetzung)“

ac) Die allgemeine Haltung des Unionsrechts

ad) Paradigmatische Judikate des EuGH

Tele2, Mellor, Janecek

ae) Zum Vergleich: die Haltung des EGMR im
Fall Hatton

4. Die Expansion der „Partizipation“ in der „Verwaltung (Fortsetzung)“

b) Die Entwicklung der Rolle der Öffentlichkeit

1. die Volksöffentlichkeit gerichtlicher
Verfahren

2. die Transparenz der heutigen Verwaltung

c) Die besondere Situation im Umweltrecht

d) unterschwellige Makrotrends

III. Konsequenz ?

Pause